

# **Nachtragswirtschaftsplan**

**2006**

**Zentrales Gebäudemanagement  
Eigenbetrieb der  
Landeshauptstadt Schwerin**

## Vorbericht zum Nachtragswirtschaftsplan 2006 Zentrales Gebäudemanagement

Der Nachtragswirtschaftsplan wurde erstellt, um die Maßnahme „Umbau Friedensstrasse 4 zum Jüdischen Gemeindezentrum“ zu realisieren.

Voraussetzung hierfür ist die Überführung des Grundstücks in das Sondervermögen des Eigenbetriebes.

Die wesentlichen Veränderungen im Nachtragswirtschaftsplan ergeben sich daher im Vermögensplan 2006.

Zusätzliche Haushaltsmittel werden bei Umsetzung dieser Maßnahme nicht benötigt.

Das Objekt Friedensstr.4 wird für die Jüdische Gemeinde umgebaut und teilweise saniert. Hier soll das Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde entstehen.

Die geschätzten und geplanten Baukosten einschließlich Nebenkosten betragen ca. 821.000,- €.

Davon werden 600.000,- € Fördermittel vom Land und weitere 125.000,- € Fördermittel im Rahmen der Sanierung Paulsstadt als Finanzierungsmittel erwartet.

Der restliche Finanzierungsbedarf wird wie folgt dargestellt:

Externe Planungsleistungen, werden aus eigenen Mitteln des ZGM abgedeckt – hier handelt es sich um einen Betrag von ca. 16.000,- - max. 18.000,- € (abhängig von möglicher Amtshilfe).

Ein Betrag in Höhe von 58.000,- € - 60.000,- € wird ebenfalls durch das ZGM erbracht. Bei diesem Betrag handelt es sich um aktivierte Eigenleistungen im Rahmen der Vorplanungsleistungen sowie Bauüberwachung und Betreuung.

20.000,- € sollen in Form von aktivierten Eigenleistungen durch die Jüdische Gemeinde selbst erbracht werden. Die Jüdische Gemeinde hat hier vorab Zustimmung erteilt.

# Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr

2006

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der  
Kommunalverfassung hat

**die Stadtvertretung**

durch Beschluß vom

- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde 3) -  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2006

festgestellt:

1. Es betragen	EUR
1.1. im Erfolgsplan	
die Erträge	15.546.800
die Aufwendungen	15.546.700
der Jahresgewinn	100
der Jahresverlust	0
1.2. im Vermögensplan	
die Einnahmen	830.000
die Ausgaben	830.000
2. Es werden festgesetzt	
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.554.600

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am

erteilt <sup>3)</sup>.

Schwerin,

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Beschließendes Organ

3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

# Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr

**2006**

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Bezeichnung		(Alle Angaben in TEUR)		
		Plan <sup>2</sup> 2006	Plan <sup>2</sup> 2005	Ist <sup>3</sup> 2004
1.	Umsatzerlöse <sup>4)</sup>	15.471,0	16.040,2	
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen			
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	75,8		
5.	<b>Materialaufwand</b>	12.189,0	11.865,3	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>5)</sup>	152,1	120,6	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.036,9	11.744,7	
6.	<b>Personalaufwand</b>	2.902,0	3.602,0	
	a) Löhne und Gehälter <sup>6)</sup>	2.321,6	2.893,0	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>6)</sup> davon für Altersversorgung	580,4	709,0	
7.	<b>Abschreibungen</b>	17,9	17,9	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB	17,9	17,9	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB			
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	437,8	555,0	
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
<b>Zwischensumme:</b>		<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Bezeichnung		Plan <sup>2</sup> 2006	Plan <sup>2</sup> 2005	Ist <sup>3</sup> 2004
Übertrag:		0,1	0,0	0,00
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge			
	davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
14.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0,1	0,0	
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup> (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)			
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup> (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)			
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)			
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)			
19.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21.	Sonstige Steuern			
22.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	0,1	0,0	

Nachrichtlich:

**Behandlung des Jahresgewinns**

a) Zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) Zur Einstellung in Rücklagen	
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / an Gesellschafter	
d) Auf neue Rechnung vorzutragen	0,1

oder **Behandlung des Jahresverlusts**

a) Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) Aus dem Haushalt der Kommune / durch Gesellschafter auszugleichen	
c) Auf neue Rechnung vorzutragen	

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

Bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Ges.-Anteile	Betrag
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Aufgerundet auf volle Hundert EUR
- 3) Rechnungsergebnis in DM/EUR - nicht gerundet -
- 4) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 5) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 6) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 7) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

# Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr

2006

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

### Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

1.	Bezeichnung	(Alle Angaben in TEUR)			Erläuterungen <sup>2)</sup>
		Plan 2006	Plan 2005	Ist 2004	
1.	Zuführungen zum Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse <sup>2)</sup>				
3.	<b>Jahresgewinn</b>				
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,1			
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte <sup>3)</sup>				
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen	712,0			
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
8.	Kredite				
9.	Abschreibungen				
10.	Anlagenabgänge		17,9		
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12.	Sonstige Einnahmen <sup>4)</sup> aktivierte Eigenleistungen bzw. vorhandene liquide Mittel	100,0			
13.	<b>Finanzierungsmittel insgesamt <sup>5)</sup></b>	<b>830,0</b>	<b>17,9</b>	<b>0,0</b>	

1) Nichtzutreffendes streichen

2) z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt

3) Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5

4) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3

5) Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

# Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr  
2006

für  
Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	Plan 2006	Verpflichtungs- ermächtigungen 2006	(Alle Angaben in IDM/TEUR)			Erläute- rungen
			Plan 2005	Ist 2004	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen Gesamtaus- gabebedarf	
14. Rückzahlung von Eigenkapital						
15. Auflösung von Rücklagen						
16. <i>Jahresverlust</i>						
17. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil		0,0				
18. Auflösung von langfristigen Rückstellungen						
19. Investitionen <sup>6)</sup>						
19.1 Friesenstraße 4 Jüdische Gemeinde	812,0					
	812,0					
20. Tilgung von Krediten						
21. Gewährung von Krediten						
22. Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup>	18,0					
<b>23. Finanzierungsbedarf insgesamt<sup>5)</sup></b>	<b>830,0</b>	<b>0,0</b>	<b>17,9</b>	<b>0,0</b>		

1) Nichtzurechenbares streichen  
 2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5  
 3) Ertragszuschüsse und Barkostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3  
 4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erklären (ggf. auf Beibehalt)  
 5) Summe der Finanzierungsmaßnahmen mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.  
 6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2006**

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil A: Entwicklung der Erfolgslage

(Alle Angaben in TDM/TEUR)

Bezeichnung		Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
1.	Umsatzerlöse <sup>2)</sup>	16.040,2	15.471,0	15.000,0	14.000,0	13.500,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen					
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil		75,8			
5.	Materialaufwand	11.865,3	12.189,0	12.100,0	11.100,0	11.150,0
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>3)</sup>	120,6	152,1	150,0	100,0	150,0
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.744,7	12.036,9	11.950,0	11.000,0	11.000,0
6.	Personalaufwand	3.602,0	2.902,0	2.500,0	2.500,0	2.000,0
	a) Löhne und Gehälter <sup>4)</sup>	2.893,0	2.321,6	2.000,0	2.000,0	1.600,0
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>4)</sup>	709,0	580,4	500,0	500,0	400,0
7.	Abschreibungen	17,9	17,9	17,9	17,9	17,9
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17,9	17,9	17,9	17,9	17,9
	sonstige Einrückungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	555,0	437,8	382,1	382,1	332,1
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
	<b>Zwischensumme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



Bezeichnung		Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
Übertrag		0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
14.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0,0	0,1			
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup> (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup> (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)					
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)					
19.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>					
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
21.	Sonstige Steuern					
22.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	0,0	0,1			

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 3) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 4) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2006**

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil B:

Finanzierungsmittel (Einnahmen) und  
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Einnahmen

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
1.	Zuführungen zum Eigenkapital					
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse <sup>2)</sup>					
3.	Jahresgewinn		0,1			
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte <sup>3)</sup>		712,0			
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8.	Kredite					
9.	Abschreibungen	17,9	17,9	17,9	17,9	17,9
10.	Anlagenabgänge					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	Sonstige Einnahmen <sup>4)</sup>		100,0			
13.	Finanzierungsmittel insgesamt <sup>5)</sup>	17,9	830,0	17,9	17,9	17,9

## Ausgaben

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
14.	Rückzahlung von Eigenkapital					
15.	Auflösung von Rücklagen					
16.	Jahresverlust	0,0				
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen					
19.	Investitionen <sup>6)</sup>		812,0			
19.1	Friesenstraße 4 Jüdische Gemeinde		812,0			
20.	Tilgung von Krediten					
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben	17,9	18,0	17,9	17,9	17,9
	22.1. Aktivierte Eigenleistungen					
23.	Finanzierungsbedarf insgesamt <sup>5)</sup>	17,9	830,0	17,9	17,9	17,9

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5

3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3

4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.

6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2006**

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
Einnahmen:						
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
	a) zur Eigenkapitalaufstockung					
	b) als Zuschuss					
	c) Investitionszuschüsse					
	d) Nutzungsentgelte	16.040,2	15.471,0	15.000,0	14.000,0	13.500,0
2.	Darlehen der Gemeinde					
Ausgaben:						
1.	Ablieferungen an die Gemeinde					
	a) von Gewinnen					
	b) von Konzessionsabgaben					
	c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
	ige Einr bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

1) Nichtzutreffendes streichen

# Landeshauptstadt Schwerin

Stellenplan für das Jahr

**2006**

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl Bewertung		Tatsächliche Besetzung am 30.06.	Anzahl Bewertung		Bemerkungen
		2005	2005	2005	2006	2006	
1	2	3	4	5	6	7	8

# Landeshauptstadt Schwerin

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen <sup>2)</sup>  
voraussichtlich fälligen Leistungen

für

## Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

(Alle Beträge in TDM/TEUR)

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010
2003					
2004					
2005					
2006		0	0	0	0
Summe:		0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben					

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Für Unternehmen in Privatrechtsform: Übersicht über Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, die erst in Folgejahren kassenwirksam werden.

Landeshauptstadt Schwerin  
Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

2006

für

Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19:	19.1	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
--	------	---

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:	Friesenstraße 4 Jüdische Gemeinde
------------------------------------	-----------------------------------

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf					
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	
			2006	2007	2008	2009	2010	
<b>1. Gesamtkosten</b>								
davon	812		812,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Baumaßnahmen	812		812,0					
b) Erwerb von Grundstücken								
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens								
d) Sonstige Kosten								
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	812	0	812,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	712		712,0					
b) Beiträge								
c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	100		100,0					
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen Kredite								
e) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
in 2006								
in 2007								
in 2008								
in 2009								
in 2010								
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>								
davon Personalkosten								

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.